

## Fach

## Oral Rehabilitation

### Abschlussgrad

Master of Science

### Hochschule

Universität Witten/Herdecke

### Datum der Akkreditierung

11.04.2008

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

### Start des Studienbetriebs

WS 2008/2009

### Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja  nein

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Kontakt

Herr Dr. Ljubisa Markovic  
Oberarzt der Abteilung für Zahnerhaltung  
- Bereich Endodontie -  
Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Tel.: +49/02302/926-626  
Fax: +49/02302/926-626  
E-Mail: Ljubisa.Markovic@uni-wh.de

### Auflagen

1. Profil und Ziele des Studiengangs müssen klar definiert und präziser dargestellt werden und sind erneut vorzulegen.
2. Die Zulassungsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren müssen präziser dargestellt werden und sind erneut vorzulegen.
3. Praktische curriculare Bestandteile müssen in den Modulbeschreibungen präziser und transparenter ausgewiesen werden. Es ist ein Leistungskatalog zu erstellen, in dem ein ausreichender Anteil an supervidiertem klinisch-praktischer Tätigkeit am Patienten festgelegt wird und aus dem insbesondere auch der synoptische Aspekt hervorgeht (interdisziplinäre Behandlungsplanung, Planungskonferenzen, POL-Fälle), zumal die Studiengangsbezeichnung „Oral Rehabilitation“ lautet. Diese Unterlagen sind erneut vorzulegen.
4. Es ist darzulegen, über welche Verfahren die Hochschule verfügt,
  - a. um die Auswahl und den Einsatz nicht-hauptamtlicher Lehrkräfte mit für den Studiengang adäquaten Qualifikationen zu gewährleisten und
  - b. die eine Abstimmung der Lehrinhalte im Sinne einer synoptischen Weiterbildung ermöglichen.

## **Auflagen erfüllt?**

### **Profil des Studiengangs**

Der weiterbildende, eher anwendungsorientierte und berufsbegleitend organisierte Masterstudiengang richtet sich in erster Linie an niedergelassene Zahnärzte mit einigen Jahren Berufserfahrung. Es sollen die im Zahnmedizinstudium und in bisherigen Fortbildungsveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten evidenzgestützt erweitert, aktualisiert und auf Masterniveau vertieft werden. Darüber hinaus soll den Studierenden auch die Möglichkeit geboten werden, wissenschaftliche Projekte im Rahmen der medizinischen und zahnmedizinischen Forschung verantwortungsbewusst zu bearbeiten und nach Evidenzkriterien auszuwerten. Die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen der Biomedizin, der klinischen Medizin sowie der klinischen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde soll gefördert werden, um die Wissenschaftsentwicklung des Fachgebietes zu befruchten und zum Brückenschlag von Grundlagenforschung zu angewandter Forschung beizutragen.

Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis der Abschlussprüfung eines Zahnmedizinstudiums in der Europäischen Union bzw. gleichwertiger Abschlussprüfungen anderer Länder und einer mindestens einjährigen klinischen Berufserfahrung.

Das Studium umfasst drei Semester mit einer durchschnittlichen Stundenbelastung von 500 Stunden pro Semester. Insgesamt umfasst der Studiengang 60 Credits. Die Lerninhalte werden in fünf Modulen an i.d.R. zwei vollen Präsenztagen pro Monat (jeweils freitags und samstags) sowie in dazugehörigen Praktika vermittelt.

Thematisch werden im ersten Semester erweiterte Kenntnisse der Pathobiologie der Mundhöhle erworben, um mit modernen wissenschaftlichen Methoden und nach gültigen Evidenzkriterien Entwicklungen der Biomedizin besonders auf molekularbiologischem Gebiet, der Biomaterialforschung und des medizinischen Gerätebaus einordnen und für die klinische Praxis bewerten zu können. Ab dem ersten Semester beginnen die Studierenden mit einer Projektarbeit, die sich über das gesamte Studium erstreckt.

Im zweiten Semester sollen die klinischen Konzepte der oralen Rehabilitation vertieft und durch eigene praktische Arbeiten erweitert werden. Damit sollen evidenzgestützte Methoden der Diagnostik und Therapie von Zahnhartgewebsschäden, der Entzündung der Zahnpulpa und des Parodonts mit klinischer Sicherheit eingeführt werden können. Im dritten Semester sollen die Studierenden eine Synopsis der Oralen Rehabilitation erreichen, die auf der Projektarbeit seit dem ersten Semester aufbaut, wesentlich durch einen fachspezifischen Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters bestimmt wird und sie befähigt, die wissenschaftlichen Kenntnisse in einer Masterarbeit nachzuweisen.

### **Zusammenfassende Bewertung**

Das Ziel der Ausbildung ist, allgemein Zahnmedizinisch auf hohem Niveau tätige Zahnärzte (Generalisten) auszubilden. Für diese Generalisten bestehe ein größerer Bedarf als für Spezialisten in einem

kleinen Teilgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Der Themenkatalog ist daher breit gestreut und umfasst alle Aspekte der oralen Rehabilitation. Es soll aber auch jenen Kollegen, die bereits bestimmte Fortbildungen bevorzugt besucht haben, die Möglichkeit geboten werden, nun auch andere Themenbereiche zu vervollständigen oder sich in einem Gebiet, in dem sie sich bereits fortgebildet haben, weiter zu vertiefen, ohne den Anspruch einer Spezialistenausbildung zu erheben. Dazu werden Wahlpflichtmodule Endodontologie, restaurativer Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Parodontologie oder Implantate als Zahnersatz angeboten.

Die Entwicklung in der zahnmedizinischen Forschung schreitet rasant voran. Die zum Zeitpunkt des Zahnmedizinstudiums erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten können innerhalb weniger Jahre bereits wissenschaftlich überholt sein. Die Universität Witten-Herdecke hat sich daher zum Ziel gesetzt, niedergelassenen Zahnärzten die Option zu geben, in dem Masterstudiengang Kompetenz in den aktuellen Methoden und Arbeitsweisen der zahnmedizinischen Forschung zu erlangen, um diese in der Praxis anwenden zu können.

Es wird als Vorteil gesehen, dass die Ausbildung an *einem* Ort, strukturiert aufbauend und umfassend erfolgt. Im Gegensatz zur Agglomeration einzelner Fortbildungen der Fachgesellschaften, die in der Regel an unterschiedlichen Orten stattfinden und häufig Redundanzen mit sich bringen, können in diesem strukturierten Programm Wiederholungen vermieden werden.

Im Einzelnen ist eine Abgrenzung zum Zahnmedizinstudium durch folgende Parameter gegeben: Es wird davon ausgegangen, dass die erfahrenen Zahnärzte mit den hochrangigen Referenten eine Diskussion auf hohem Niveau führen. Ein eingeführtes Literaturstudium in Verbindung mit einer entsprechenden Literaturrecherche wird vermittelt. Das Literaturstudium kommt zu Beginn eines Moduls als Teil des Praktikums. Das Praktikum ist klinisch überwachte Arbeit am Patienten, es können aber auch Fälle aus der eigenen Praxis dokumentiert werden. Dieses Lernziel geht über das normalerweise im Studium der Zahnheilkunde vermittelte theoretische und praktische Wissen hinaus. Hierdurch wird der Studierende zu systematischem Arbeiten auf der Datenbasis seiner eigenen Literaturrecherche angehalten.

#### **Mitglieder der Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Bernd Haller, Abteilung Zahnerhaltungskunde und Parodontologie im Department für Zahnheilkunde, Universität Ulm

Prof. Dr. Peter Städtler, Klinische Abteilung für Zahnerhaltung der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Medizinische Universität Graz

Dr. Lutz Laurisch, Praktizierender Zahnarzt, Beisitzer im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (Vertreter der Berufspraxis)